

Projekt in Leoben ● Sanierung von Gemeindewohnungen

Die „Sonneninsel“ in der Montanstadt soll in Zukunft viel weniger Energie benötigen

Leoben. – Energiesparen steht hoch im Kurs, so auch in Leoben-Judendorf. Dort plant man mit dem österreichweiten Pilotprojekt „Sonneninsel“, gemeindeeigene Hochhäuser aus den 80er-Jahren so zu sanieren, dass der Wärmeenergiebedarf um 77 und die Kohlendioxid-Emissionen um fast 60 Prozent reduziert werden.

Bei dem zukunftsweisenden Projekt haben auch die TU Graz und die Montan-

universität Leoben ihre Finger im Spiel. „Die Bewohner haben die Chance, eine opti-

sche und wirtschaftliche Aufwertung ihrer Wohnung und Wohnanlage zu bekommen. Sie entscheiden, ob sie bei diesem Projekt dabei sein wollen“, sagt SP-Bürgermeister Kurt Wallner.

Mit einer thermischen Pufferzone sollen nicht nur Energiesparmaßnahmen getroffen, sondern auch der Lebensraum erweitert werden: „Es wird eine Außenfassade um das Wohnhaus gebaut, die zusätzlichen Raum bietet. So kann man zum Beispiel aus 75 Quadratmetern Wohnfläche 120 Quadratmeter schaffen“, erklärt Gerhard Lukasiewicz von der Stadtgemeinde. 970.000 Euro kommen aus dem Klima- und Energiefonds, der weitere Finanzplan wird noch evaluiert.

H. Weeber/ M. Krisper



Die Sonneninsel soll Vorzeigeprojekt beim Energiesparen sein

Foto: Heinz Weeber